

Die Republik der

P H I L I P P I N E N

Ihr Erfolgsstandort in Südostasien



Inhalt

| | |
|---|----|
| Günther H. Oettinger | |
| Südostasien und der deutsche Südwesten | 3 |
| Delia Domingo Albert | |
| Die Philippinen – ein Partner Deutschlands | 4 |
| Prof. Dr.-Ing. Gerhard Zeidler | |
| Einzigartige Chancen für Investoren | 5 |
| Auf einen Blick | 6 |
| Tuloy po kayo – welcome – willkommen! | 7 |
| Die Republik der Philippinen | 8 |
| Land und Leute | 9 |
| Geschichte | 10 |
| Politik | 11 |
| Wirtschaft | 12 |
| Außenhandel | 13 |
| Staatshaushalt und Steuern | 14 |
| Arbeitsmarkt | 15 |
| Bildung | 16 |
| Infrastruktur | 17 |
| Tourismus | 18 |
| Deutschland und die Philippinen | 19 |
| Ihre Ansprechpartner | 20 |
| Der Honorargeneralkonsul für Baden-Württemberg und Hessen | 21 |
| Quellen | 22 |



Südostasien und der deutsche Südwesten



Günther H. Oettinger
Ministerpräsident
des Landes Baden-Württemberg

**Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,**

die Republik der Philippinen gehört zu den erfreulichen Beispielen der jüngsten Weltgeschichte. Einst Kolonialgebiet und später autonome Diktatur, präsentiert sich der pazifische Inselstaat seit nunmehr zwei Jahrzehnten als moderne und stabile Demokratie. Die in diesem Zeitraum konsequent vorangetriebene Liberalisierung hat dem Land zudem einen anhaltenden wirtschaftlichen Aufschwung beschert, der an die Bundesrepublik der 50er- und 60er-Jahre erinnert.

Tatsächlich gibt es zwischen Deutschland und den Philippinen eine ganze Reihe weiterer Gemeinsamkeiten. Mit einer Bevölkerung von rund 80 Millionen und einer ähnlichen Gesamtfläche gehört das einzige christliche Land Südostasiens zur selben Größenordnung wie wir selbst, wenn auch mit umgekehrten Vorzeichen in der demografischen Entwicklung. Zudem zählt Deutschland heute zu den zehn wichtigsten Handelspartnern der Philippinen und bei der Entwicklungszusammenarbeit sogar zu den drei wichtigsten Partnern neben Japan und den USA.

Was viele Menschen auf den Philippinen aber emotional mit unserem Land verbindet, ist die Geschichte – und der Name José Rizal. Im Jahr 1887 publizierte der junge philippinische Arzt in Berlin seinen politischen Roman „Noli me tangere“ („Rühr mich nicht an“) und legte damit den Grundstein für die Unabhängigkeitsbewegung, die ein Jahrzehnt später zum Ende der spanischen Kolonialherrschaft führen sollte. Von Berlin aus führt die Spur zurück nach Baden-Württemberg,

wo José Rizal in Heidelberg Medizin studierte. Diese wichtigen Lebensstationen seines Nationalhelden hat das philippinische Volk nicht vergessen.

Das ausgezeichnete Verhältnis zum deutschen Südwesten der Gegenwart ist freilich überwiegend unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu sehen. Mehr als 7.000 philippinische Staatsangehörige und noch mehr Deutsche philippinischer Herkunft leben heute in Baden-Württemberg und Hessen, viele davon schon in den 70er-Jahren als Ärzte oder Krankenschwestern eingewandert. Umgekehrt entdecken immer mehr Unternehmer und auch engagierte Arbeitnehmer aus dem Südwesten, welche Chancen ihnen ein dynamischer Wachstumsmarkt wie die Philippinen im Wirtschaftsraum Südostasien eröffnet – gerade in so traditionellen Kompetenzfeldern wie dem Maschinenbau.

Die vorliegende Broschüre zeigt eine Momentaufnahme dieser aufstrebenden Volkswirtschaft. Was sie nicht zeigen kann, sind die grenzenlose Schönheit dieses Landes und die Herzlichkeit seiner Bewohner. Beides vor Ort zu erfahren, bleibt Ihnen ganz persönlich überlassen.

Günther H. Oettinger

Die Philippinen – ein Partner Deutschlands



Delia Domingo Albert
Botschafterin und
Generalbevollmächtigte der Republik
der Philippinen in Deutschland

Sehr verehrte Damen und Herren, verehrte Freunde in Deutschland,

es sind die gemeinsamen Grundwerte der Freiheit und sozialen Gerechtigkeit, die Deutschland und die Philippinen in dem erfolgreichen Bemühen vereinen, die Herausforderungen ihrer politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung zu meistern. Zahlreiche Kontakte, sowohl auf Regierungsebene wie auch auf geschäftlicher und privater Ebene, haben die bilateralen Beziehungen und die Zusammenarbeit unserer beiden Länder gefestigt. Diese direkte Verbindung zwischen den Menschen und Kulturen bildet heute das solide Fundament der deutsch-philippinischen Freundschaft.

Zwar wurden offizielle diplomatische Beziehungen zwischen beiden Nationen erst 1955 aufgenommen, doch persönliche Kontakte können bis zur allerersten Begegnung Europas mit den Philippinen zurückverfolgt werden. Schon 1521 trafen mit Ferdinand Magellan drei deutsche Expeditionsmitglieder auf den Inseln ein – denn zu den Finanziers dieser historischen Expedition zählte auch der Augsburger Bankier Jakob Fugger. Er steht damit gewissermaßen am Anfang der langen Reihe großer deutscher Investoren auf den Philippinen!

Im Laufe der Jahre hat die Globalisierung viele Länder näher zusammengebracht. Das gilt natürlich auch für Deutschland und die Philippinen. Seit der Unterzeichnung des Handelsvertrages vor fünfzig Jahren entwickelten sich die Handels- und Wirtschaftsbeziehungen sehr schnell, und Deutschland wurde rasch der wichtigste Handelspartner der Philippinen

in Europa. Die deutsche Präsenz auf den Philippinen findet sich in der Infrastruktur, in dienstleistungsorientierten Branchen sowie im Handel. Etwa 100 deutsche Unternehmen sind bereits auf den Philippinen ansässig.

Mit dem Auftreten regionaler Organisationen wie ASEAN und der Europäischen Union wurden die globalen Märkte größer und vernetzter. Gerade diese beiden Wirtschaftsräume sind so wachstumsstark wie kaum eine andere Region der Erde, und die Mitgliedschaft unserer Länder in den beiden Staatengemeinschaften hat die deutsch-philippinischen Beziehungen weiter gestärkt.

Mit dem vorliegenden, kurzen Exposé möchten wir Ihnen die Philippinen als attraktiven Wirtschaftsstandort näherbringen. Im Namen der philippinischen Botschaft in Berlin danke ich Herrn Prof. Dr.-Ing. Gerhard Zeidler, dem Honorargeneralkonsul der Philippinen in Baden-Württemberg und Hessen, für dieses Pionierprojekt, das wir gerne unterstützen. Denn es fördert nicht nur die bilateralen politischen Beziehungen, sondern – was noch wichtiger ist – auch die wirtschaftlichen und kulturellen Verbindungen zwischen unseren Ländern und Völkern.

Delia Domingo Albert



Einzigartige Chancen für Investoren



Prof. Dr.-Ing. Gerhard Zeidler
Honorargeneralkonsul der Republik der Philippinen
für Baden-Württemberg und Hessen

**Verehrte Leserinnen und Leser,
liebe Freunde der Philippinen,**

der Blick nach Südostasien ist heute wieder – und mehr denn je – ein Blick in die wachstumsstärkste Wirtschaftsregion unserer Erde. Denn trotz Asienkrise, SARS und globaler Konjunkturlaute sind die Tiger der 80er- und 90er-Jahre nicht etwa in die Jahre gekommen, sondern mit den Jahren Schritt für Schritt gereift. Aus schnellem Wachstum ist robustes Wachstum geworden, aus erfolgreichen Einzelstaaten ein eng vernetzter Wirtschaftsraum.

Für deutsche Unternehmen bieten sich hier große Chancen: vom Waren- und Know-how-Export bis hin zur klassischen Lohnfertigung. Investitionsgüter und Technik „made in Germany“ sind überall in dieser Boomregion gefragt.

Nirgends aber gibt es für den Zugang zum südostasiatischen Markt so günstige Voraussetzungen wie in der Republik der Philippinen. Das Land der 7.000 Inseln ist wie kein anderes von den genannten Negativentwicklungen verschont geblieben und hat seine Erfolgsgeschichte kontinuierlich fortgesetzt. Neben der stabilen Binnenwirtschaft trägt dazu ganz wesentlich ein wachsender Strom an Auslandsinvestitionen bei – und dafür gibt es gute Gründe.

Die Republik der Philippinen hat nicht nur vorbildliche Regelungen in puncto Investorenschutz, Besteuerung und Arbeitsrecht geschaffen. Dank ihrer historisch engen Bindung an den westlichen Kulturkreis bildet sie auch hinsichtlich Sprache, Bildungs- und Wertesystem einen natürlichen Brückenkopf im

Großraum Asien-Pazifik. Deutsche Unternehmen finden hier für ihre Mitarbeiter und Geschäftsniederlassungen eine optimale Infrastruktur vor. Und sie finden, einzigartig in der Region, ein großes Reservoir an hoch qualifizierten englischsprachigen Arbeitskräften.

Es ist daher kein Zufall, dass gerade Zukunftsmärkte wie die Informationstechnologie und IT-gestützte Dienstleistungen zu den wichtigsten Wachstumsbranchen auf den Philippinen zählen. Von der Datenerfassung über die Digitalisierung von Medien bis hin zur Softwareprogrammierung gibt es Beispiele für deutsches Engagement. Besonders interessant sind überdies die Bereiche Lebensmittelverarbeitung, Pharmazie, Kfz-Teile und Umweltschutz.

Doch machen Sie sich am besten selbst ein Bild davon, wo Ihre Chancen liegen. Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie die wichtigsten Daten, Trends und Ansprechpartner zusammengestellt. Informieren Sie sich jetzt über die Republik der Philippinen, und entdecken Sie ein Land mit vielen Möglichkeiten!

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg.

Ihr
Gerhard Zeidler

Auf einen Blick



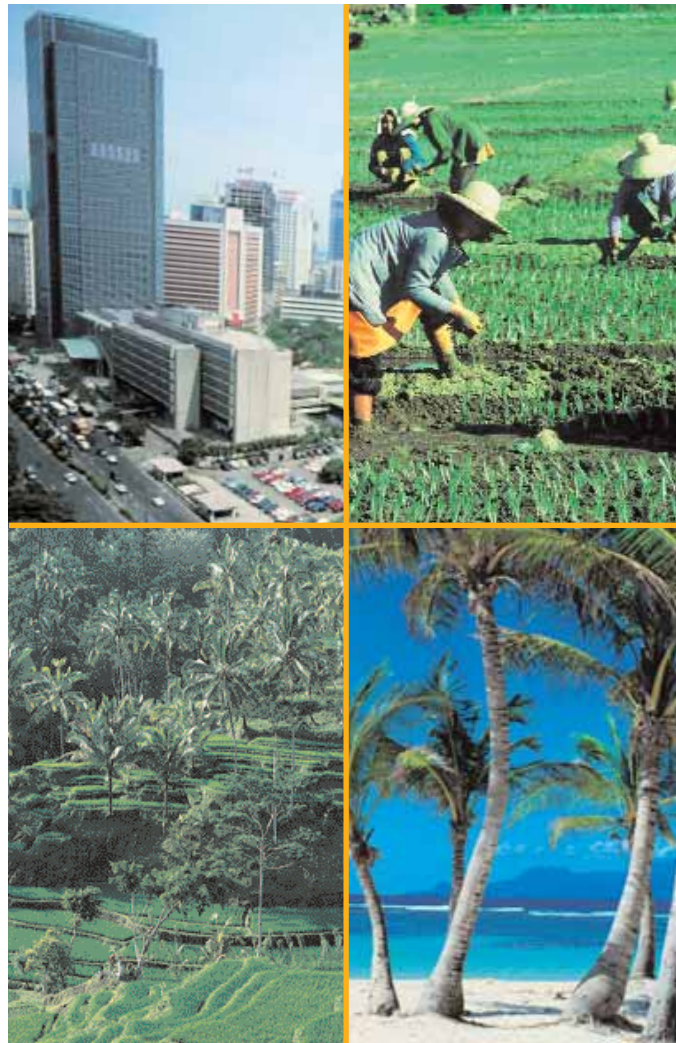
Bundesrepublik Deutschland

Republika ng Pilipinas

| | | |
|-----------------------------------|---|-----------------------------------|
| Horst Köhler | Präsident(in) | Gloria Macapagal-Arroyo |
| Berlin (3,4 Mio. Einwohner) | Hauptstadt | Manila (11,5 Mio. Einwohner) |
| 3. Oktober | Nationalfeiertag | 12. Juni |
| 357.023 km ² | Landesfläche | 299.764 km ² |
| 107.000 km ² | Bewaldete Fläche | 58.000 km ² |
| Zugspitze (2.962 m) | Höchster Punkt | Mount Apo (2.954 m) |
| 16 Bundesländer | Verwaltungseinheiten | 79 Provinzen |
| 82,4 Mio. | Bevölkerungszahl | 86,2 Mio. |
| 231 Einwohner pro km ² | Bevölkerungsdichte | 288 Einwohner pro km ² |
| -0,1 % | Bevölkerungswachstum | 2,2 % |
| 14 % | Einwohner unter 15 Jahren | 36 % |
| 27.220 € | Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf | 916 € |
| 10,5 % | Arbeitslosenquote | 8,0 % |
| 77 Jahre | Lebenserwartung | 69 Jahre |
| 99,1 % | Alphabetisierungsgrad | 95,1 % |
| 32 % | Katholiken | 83 % |
| 31 % | Protestanten (inkl. Philippinische Kirche) | 9 % |
| 4 % | Muslime | 5 % |
| 578 Autos pro 1.000 Einwohner | Motorisierungsgrad | 34 Autos pro 1.000 Einwohner |
| 231.581 km | Straßennetz | 42.419 km |
| 19 | Großflughäfen | 10 |
| Frankreich | Wichtigster Handelspartner | USA |
| 115 Liter | Bierverbrauch pro Kopf | 15 Liter |

Stand: 2005

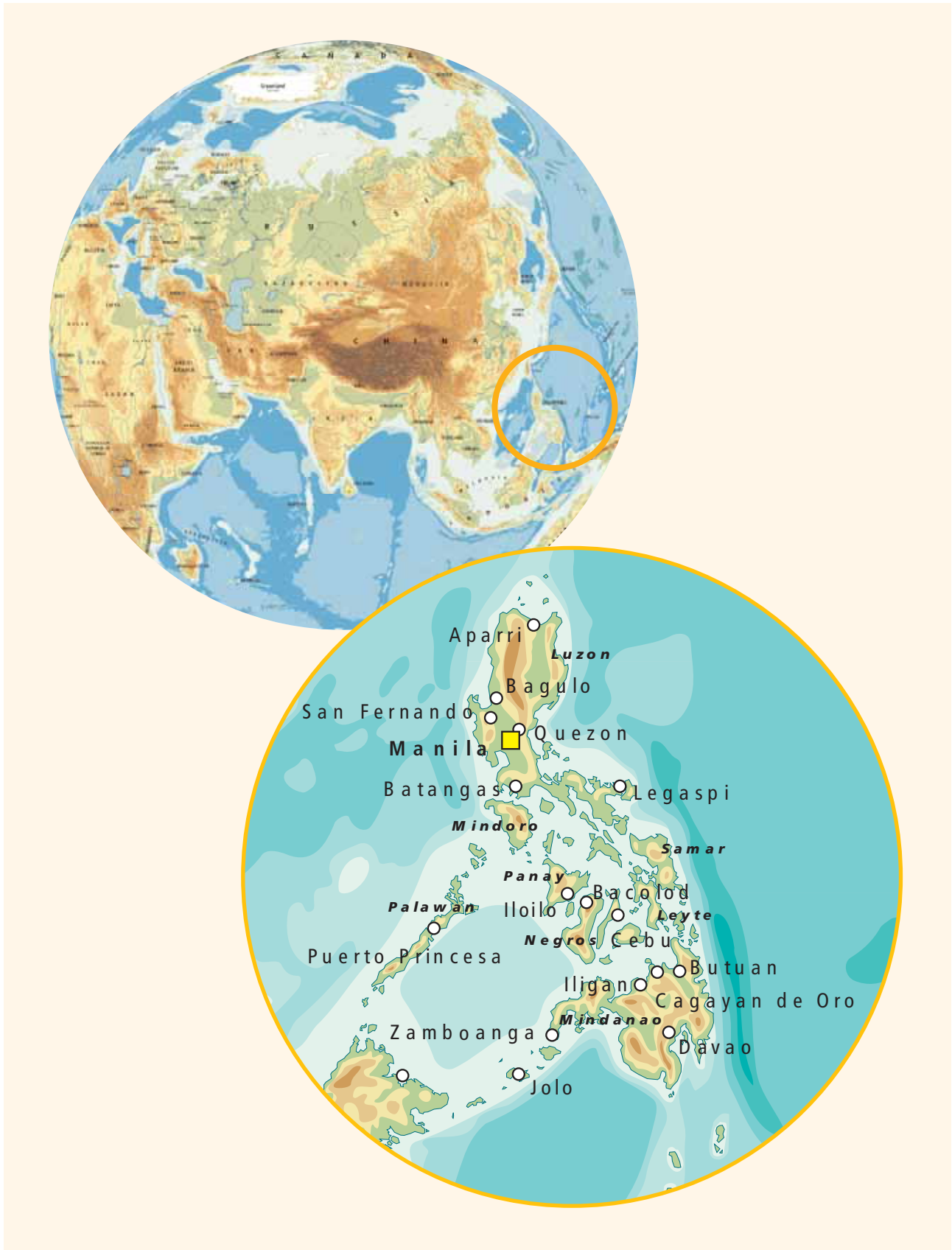
Tuloy po kayo – welcome – willkommen!



„Jeder soll auf seine Kosten kommen,
ob er schon einmal hier gewesen ist oder nicht,
ob man erwarten kann, ihn jemals als Gast
erneut begrüßen zu dürfen oder nicht,
ob er nun ein gelegentlicher Besucher der Stadt ist
oder Ausländer, Freund, Feind, Filipino, Spanier,
arm oder reich; man bemüht sich redlich,
jeden wieder glücklich und
zufrieden gehen zu lassen.“

*Dr. José Rizal (philippinischer Schriftsteller und Nationalheld, 1861–1896),
Noli me tangere*

Die Republik der Philippinen





Land und Leute

Geografie

| | |
|---------------------|---------|
| Landesfläche | |
| in km ² | 299.764 |
| Inseln gesamt | 7.107 |
| davon bewohnt | 860 |

Hauptinselgruppen

| | |
|--------|----------|
| Norden | Luzon |
| Mitte | Visayas |
| Süden | Mindanao |
| Westen | Palawan |

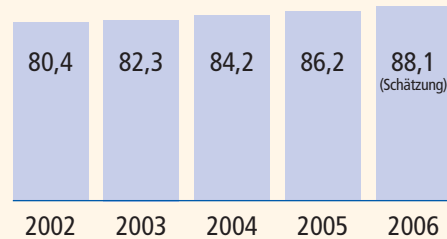
Ausdehnung (in km)

| | |
|-------------|--------|
| Nord-Süd | 1.850 |
| Ost-West | 965 |
| Küstenlinie | 36.289 |

Höchster Punkt (in m)

| | |
|-----------|-------|
| Mount Apo | 2.954 |
|-----------|-------|

Bevölkerungszahl (in Mio.)



Größte Städte

| | |
|---------------------|-----------|
| Manila (Hauptstadt) | 11,5 Mio. |
| Cebu | 1,4 Mio. |
| Davao | 1,2 Mio. |
| Zamboanga | 0,6 Mio. |
| Cagayan de Oro | 0,5 Mio. |
| Bacolod | 0,5 Mio. |
| Iloilo | 0,4 Mio. |

Klima

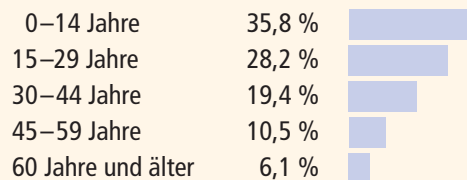
Zone und Jahreszeiten

Tropisches Meeresklima mit Trockenzeit von November bis April (Nordost-Monsun) und Regenzeit von Mai bis Oktober (Südwest-Monsun)

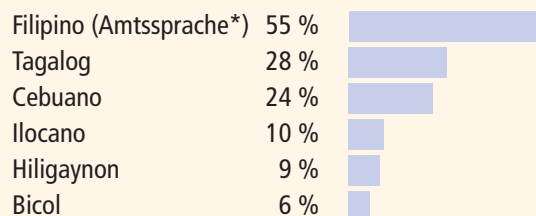
Temperaturen

| | |
|--------------------|----------|
| Jahresdurchschnitt | 27 °C |
| Jahresschwankungen | 21–32 °C |
| Wärmster Monat | Mai |
| Kühlster Monat | Januar |

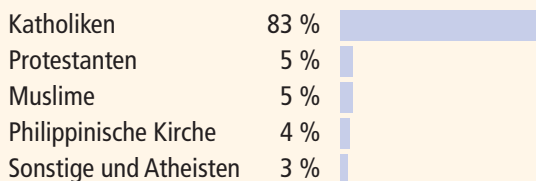
Altersstruktur



Sprachen



Religion



*Englisch ist zweite Amtssprache und wird vom größten Teil der Bevölkerung fließend gesprochen (siehe Seite 16, Bildung). Insgesamt sind 988 verschiedene Sprachen auf den Philippinen offiziell registriert.

Geschichte

- 300 v. Chr. Einwanderung malaiischer Völkerstämme, Vorfahren der meisten heutigen Filipinos, auf die bereits seit 20.000–50.000 Jahren besiedelten Inseln
- 600 n. Chr. Erste Handelsbeziehungen mit China
- 700 Verwaltung der Inselgruppe durch indonesisch-malaiische Handelsreiche
- 1200 Erste Handelsbeziehungen mit Japan
- 1380 Islamisierung durch arabische Gelehrte
- 1521 Besitznahme für Spanien durch Ferdinand Magellan
- 1543 Benennung der Inselgruppe nach dem spanischen König Philipp II.
- 1565 Beginn der spanischen Kolonialherrschaft und Christianisierung
- 1572–1815 Spanisches Handelsmonopol zwischen Asien und Amerika mit Manila als Verbindungshafen („Galeonenhandel“)
- 1892 Gründung der Unabhängigkeitsbewegung Liga Filipina durch Dr. José Rizal
- 1898 Ende der spanischen Kolonialherrschaft, Verkauf der Philippinen an die USA
- 1916 Teilautonomie durch den Jones Act
- 1935 Erste Verfassung, Gründung des „Commonwealth of the Philippines“
- 1941–1945 Besetzung durch Japan
- 1946 Unabhängigkeit, Beginn eines starken wirtschaftlichen Aufschwungs
- 1965 Präsidentschaft von Ferdinand Marcos, wachsende soziale Unruhen
- 1967 Gründungsmitglied der Association of Southeast Asian Nations (ASEAN)
- 1986 Unblutiger Machtwechsel und Wahl von Corazon Aquino zur Präsidentin, Annahme einer neuen, demokratischen Verfassung per Volksabstimmung
- 1992 Einleitung von Wirtschaftsreformen durch den neuen Präsidenten Fidel Ramos
- 1995 Gründungsmitglied der Welthandelsorganisation (WTO)
- 1996 Autonomie der muslimischen Region auf der südlichen Hauptinsel Mindanao
- 1998 Wahl von Joseph Estrada zum Präsidenten
- 2001 Rücktritt Estradas und Ernennung von Gloria Macapagal-Arroyo zur Präsidentin
- 2004 Bestätigung der Regierung Arroyo bei den Parlaments- und Präsidentschaftswahlen
- 2006 Abschaffung der Todesstrafe auf den Philippinen



Politik

Politisches System

| | |
|-----------------|---|
| Rechtsgrundlage | Verfassung vom 2. Februar 1987 |
| Staatsform | Präsidentialrepublik |
| Staatsoberhaupt | Präsident (zugleich Regierungschef), direkt gewählt für 6 Jahre |
| Parlament | Kongress aus zwei Kammern nach Vorbild der USA <ul style="list-style-type: none"> • Senat: 24 Mitglieder, gewählt für 6 Jahre (Teilwahl alle 3 Jahre) • Repräsentantenhaus: max. 261 Abgeordnete, gewählt für 3 Jahre |

Regierung

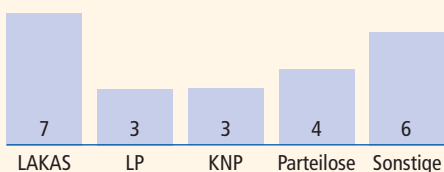
| | |
|---------------|--|
| Präsidentin | Gloria Macapagal-Arroyo |
| Vizepräsident | Noli de Castro |
| Kabinett | 20 Minister, ernannt von der Präsidentin für die Ressorts Agrarreform, Arbeit, Äußeres, Bildung & Kultur, Energie, Finanzen, Gesundheit, Infrastruktur, Inneres, Justiz, Landwirtschaft, Management, Öffentlichkeitsarbeit, Soziales, Tourismus, Umwelt, Verkehr & Kommunikation, Verteidigung, Wirtschaft, Wissenschaft & Technik |



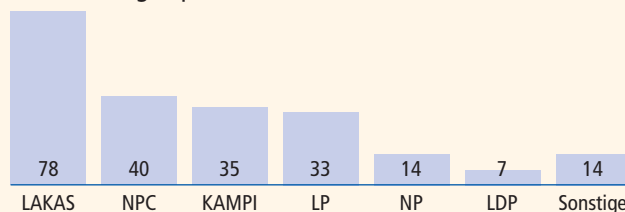
Gloria Macapagal-Arroyo
Präsidentin

Parteien und Mehrheitsverhältnisse

Sitzverteilung Senat*



Sitzverteilung Repräsentantenhaus



Stand: August 2006 - LAKAS: Regierungsbündnis aus National Union of Christian Democrats (NUCD) und United Muslim Democratic Party (UMDP) - NPC: National People's Coalition - KAMPI: Kabalikat ng Malayang Pilipino (Partnership of Free Filipinos) - LP: Liberal Party - NP: Nacionalista Party - LDP: Laban ng Demokratikong Pilipino (Democratic Filipino Struggle) - KNP: Koalisyon ng Nagkakaisang Pilipino (Coalition of United Filipinos) - *Derzeit sind nur 23 Sitze vergeben, da der gewählte Senator Noli de Castro inzwischen das Amt des Vizepräsidenten innehat.

Mitgliedschaft in internationalen Organisationen (Auszug)

| | | | |
|--------|---|------|---|
| ADB | Asiatische Entwicklungsbank | ICC | Internationale Handelskammer |
| APEC | Wirtschaftsforum für asiatisch-pazifische Zusammenarbeit | IDA | Internationale Entwicklungsorganisation |
| ASEAN | Gemeinschaft der südostasiatischen Länder | IFC | Internationale Finanzkorporation |
| ASEF | Asien-Europa-Stiftung | ILO | Internationale Arbeitsorganisation |
| FEALAC | Ostasien-Lateinamerika-Forum | IWF | Internationaler Währungsfonds |
| IBRD | Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (Weltbank) | UN | Vereinte Nationen |
| | | WIPO | Weltorganisation für geistiges Eigentum |
| | | WTO | Welthandelsorganisation |

Wirtschaft

Währung und Umrechnungskurs

| | |
|----------------------------|---------------------------|
| 1 Philippinischer Peso (₱) | = 100 Centavos |
| 1 € | = 66,23 ₱ (November 2006) |

| Wirtschaftliche Eckdaten | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 (Prognose) |
|-----------------------------------|---------|---------|---------|---------|-----------------|
| Bruttoinlandsprodukt (BIP) | | | | | |
| in Mrd. ₱ | 3.959,6 | 4.299,9 | 4.843,5 | 5.418,8 | 6.100,0 |
| in Mrd. € | 81,3 | 70,1 | 66,5 | 78,9 | 88,5 |
| Reales Wachstum in % | 4,6 | 4,7 | 6,1 | 5,1 | 5,0 |
| BIP pro Kopf | | | | | |
| in ₱ | 49.231 | 52.241 | 57.524 | 62.864 | 69.240 |
| in € | 1.010 | 852 | 790 | 916 | 1.005 |
| Reales Wachstum in % | 1,9 | 2,3 | 3,7 | 2,1 | 2,9 |
| Inflationsrate | | | | | |
| in % | 3,1 | 3,0 | 5,4 | 7,6 | 7,0 |

Wirtschaftszweige: Anteil am BIP

Agrarsektor (ca. 18 %)

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 18,4 %

Industriesektor (ca. 33 %)

Produzierendes Gewerbe 23,4 %

Baugewerbe 4,4 %

Öffentliche Versorgung 3,7 %

Bergbau 1,2 %

Dienstleistungssektor (ca. 49 %)

Handel 14,4 %

Private Dienstleistungen 10,8 %

Transport, Logistik, Kommunikation 7,7 %

Öffentliche Verwaltung 7,6 %

Finanzdienstleistungen 5,0 %

Immobilien 3,9 %

Wichtigste Wachstumsbranchen:

Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie:

Telekommunikation:

IT-gestützte Dienstleistungen:

Gesundheit, Pharmazie, Medizintechnik:

Kfz-Teile-Industrie:

Energie und Umweltschutz:

Aktuelle Geschäftschancen

Abfüll- und Verpackungsanlagen, Lebensmittelverarbeitung

Import und Handel mit Mobiltelefonen

Outsourcing (www.eitsc.com)

Abfüll- und Verpackungsanlagen, Medikamentenhandel, Biotechnologie

Auftragsfertigung

Privatisierung des staatlichen Energieversorgers Napocor



Außenhandel

| Gesamtvolumen | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 |
|---------------------------|---------|---------|---------|---------|
| Einfuhren | | | | |
| in Mrd. ₱ | 1.827,7 | 2.031,9 | 2.527,9 | 2.612,0 |
| in Mrd. € | 37,5 | 33,2 | 35,2 | 38,1 |
| Veränderung in % | + 6,0 | + 5,9 | + 10,6 | + 5,3 |
| Ausfuhren | | | | |
| in Mrd. ₱ | 1.816,3 | 1.962,0 | 2.223,7 | 2.272,6 |
| in Mrd. € | 37,3 | 32,0 | 31,2 | 33,1 |
| Veränderung in % | + 9,2 | + 2,8 | + 9,7 | + 3,9 |
| Außenhandelsbilanz | | | | |
| in Mrd. ₱ | - 11,4 | - 69,9 | - 304,2 | - 339,4 |
| in Mrd. € | - 0,2 | - 1,2 | - 4,0 | - 4,9 |

Einfuhren nach Warengruppen (2005)

| | | |
|--------------------------------------|--------|--|
| Elektronik | 47,0 % | |
| Brennstoffe, chemische Erzeugnisse | 21,3 % | |
| Industriemaschinen und -ausrüstungen | 4,7 % | |
| Nahrungsmittel | 4,2 % | |
| Transportausrüstungen | 3,8 % | |
| Eisen und Stahl | 3,0 % | |
| Sonstige | 16,0 % | |

Ausfuhren nach Warengruppen (2005)

| | | |
|-------------------------|--------|--|
| Elektronik | 69,1 % | |
| Kleidung | 5,6 % | |
| Agrarprodukte | 4,9 % | |
| Maschinen und Fahrzeuge | 4,4 % | |
| Sonstige | 16,0 % | |

Einfuhren nach Ländern (2005)

| | | |
|---------------|--------|--|
| USA | 17,7 % | |
| Japan | 17,0 % | |
| Singapur | 8,0 % | |
| Taiwan | 7,5 % | |
| China | 6,4 % | |
| Südkorea | 4,9 % | |
| Saudi-Arabien | 4,9 % | |
| Hong Kong | 4,2 % | |
| Malaysia | 3,8 % | |
| Deutschland | 2,4 % | |
| Andere | 23,2 % | |








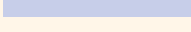
Ausfuhren nach Ländern (2005)

| | | |
|-------------|--------|--|
| USA | 18,0 % | |
| Japan | 17,5 % | |
| China | 9,9 % | |
| Niederlande | 9,8 % | |
| Hong Kong | 8,1 % | |
| Singapur | 6,6 % | |
| Malaysia | 6,0 % | |
| Taiwan | 4,6 % | |
| Südkorea | 3,4 % | |
| Deutschland | 3,3 % | |
| Andere | 12,8 % | |






Staatshaushalt und Steuern

| Staatshaushalt | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 (Prognose) |
|----------------------|-------|-------|-------|-------|-----------------|
| Gesamtvolumen | | | | | |
| in Mrd. ₱ | 778,0 | 826,5 | 886,8 | 942,5 | 1.032,0 |
| in Mrd. € | 16,0 | 13,5 | 12,7 | 13,7 | 15,7 |
| Defizit | | | | | |
| in Mrd. ₱ | 212,7 | 199,9 | 187,1 | 146,8 | 80,2 |
| in Mrd. € | 4,4 | 3,3 | 2,7 | 2,1 | 1,2 |
| in % des BIP | 5,2 | 4,6 | 3,9 | 2,7 | 1,3 |

Verteilung der Haushaltsausgaben (2005)

| | | |
|-------------------------|--------|---|
| Schuldendienst | 34,1 % |  |
| Bildung | 14,7 % |  |
| Innere Sicherheit | 5,9 % |  |
| Infrastruktur | 5,9 % |  |
| Soziales und Gesundheit | 5,8 % |  |
| Verteidigung | 4,8 % |  |
| Landwirtschaft | 2,8 % |  |
| Sonstige | 26,0 % |  |

Verteilung der Haushaltseinnahmen (2005)

| | | |
|------------------------------------|--------|--|
| Einkommen- und Körperschaftsteuern | 41,4 % |  |
| Umsatz- und Verbrauchsteuern | 29,4 % |  |
| Zölle und Handelssteuern | 19,3 % |  |
| Grundsteuern | 0,1 % |  |
| Nicht steuerbedingte Einnahmen | 9,8 % |  |

Wichtigste Steuersätze

| | | |
|--------------------|--------|---|
| Körperschaftsteuer | 32 % | bzw. 0/5 % in Sonderwirtschaftszonen (s. u.) |
| Umsatzsteuer | 10 % | |
| Einkommensteuer | 0–35 % | für Ausländer mit Wohnsitz und Arbeitsverhältnis im Inland |
| | 25 % | für Ausländer ohne Wohnsitz und Arbeitsverhältnis im Inland |

Steuervorteile für Investoren

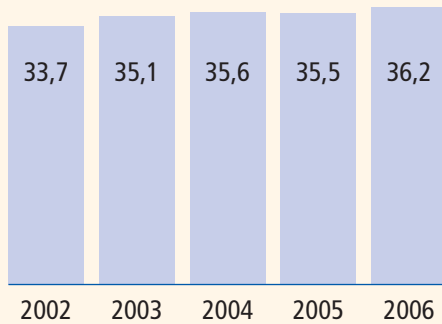
Auf den Philippinen bestehen 96 Sonderwirtschaftszonen („Special Economic Zones“), in denen ausländische Unternehmen steuerliche Vorteile in Anspruch nehmen können. Dazu gehört insbesondere eine vier- bis achtjährige Befreiung von der Körperschaftsteuer, nach deren Ablauf ein pauschaler Steuersatz von 5 % der Bruttoeinnahmen erhoben wird. Arbeits- und Schulungskosten sind dabei abzugsfähig.

Auch außerhalb der ausgewiesenen Sonderwirtschaftszonen sind Steuerbefreiungen möglich, sofern Investitionen in einer Branche getätigt werden, die im jährlich veröffentlichten „Investment Priorities Plan“ als förderwürdig eingestuft ist. Im Jahr 2006 zählen dazu unter anderem IT und IT-gestützte Dienstleistungen, Elektronik, Fahrzeugteile, Baustoffe, Möbel, Geschenkartikel, Bekleidung, Lebensmittel, Fischverarbeitung und ökologische Landwirtschaft.



Arbeitsmarkt

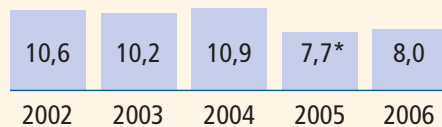
Arbeitsbevölkerung (in Mio.)



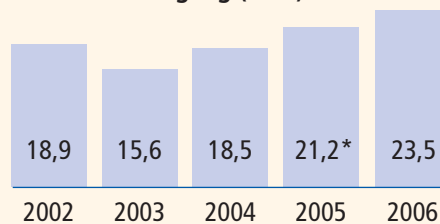
Verteilung der Arbeitsbevölkerung (2006)

| | |
|------------------------------|------|
| Agrarsektor | |
| in Mio. | 11,8 |
| in % | 35,6 |
| Industriesektor | |
| in Mio. | 5,1 |
| in % | 15,1 |
| Dienstleistungssektor | |
| in Mio. | 16,4 |
| in % | 49,3 |

Arbeitslosenquote (in %)



Unterbeschäftigung (in %)



*Seit April 2005 gelten für Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung neue Definitionskriterien.

| Lohnniveau | in ₱ | in € |
|---|-----------|---------|
| Jährliches Durchschnittseinkommen pro Familie | 147.888,0 | 2.249,6 |
| Gesetzlicher Mindestlohn pro Tag (Region Manila) | | |
| Landwirtschaft und Kleinbetriebe | 263 | 4,0 |
| Andere Branchen | 300 | 4,6 |

Gewerkschaften

Organisationsformen

| | |
|--------------------------------------|--------|
| Landesweite Arbeitnehmerverbände | 10 |
| Industriegewerkschaften | 129 |
| Betriebs- und Regionalgewerkschaften | 11.174 |

Organisationsgrad

| | |
|---|------|
| gemessen an abhängig Beschäftigten | 13 % |
| gemessen an der gesamten Arbeitsbevölkerung | 6 % |

Tarifvertragliche Bindung

| | |
|---|-----|
| gemessen an abhängig Beschäftigten | 2 % |
| gemessen an der gesamten Arbeitsbevölkerung | 1 % |

Bildung

Schulbildung und Berufsausbildung besitzen auf den Philippinen traditionell einen sehr hohen Stellenwert. Das belegen unter anderem der ausgesprochen hohe Alphabetisierungsgrad sowie der hohe Anteil an privaten Schulen und Hochschulen. Die Philippinen sind das drittgrößte englischsprachige Land der Welt, da praktisch die gesamte Bevölkerung zweisprachig aufwächst. Das Bildungssystem ist nach amerikanischem Vorbild aufgebaut.

Sprachkenntnisse

| | | |
|-----------------------|--------|---|
| Alphabetisierungsgrad | 95,1 % | Die Philippinen gehören weltweit zu den Ländern mit der geringsten Analphabetenrate |
| Englisch | 93,5 % | (zweite Amtssprache neben Filipino) |
| Spanisch | 0,6 % | (dritte Amtssprache bis 1987) |
| Deutsch | N. N. | (Sprachkurse werden vom Goethe-Institut Manila angeboten) |














Bildungssystem

| | | |
|---|---------|--|
| Grundschule „Elementary education“ | 6 Jahre | = allgemeine Schulpflicht |
| Weiterführende Schule „Secondary education“ | 4 Jahre | |
| Hochschule „Higher education“ | 4 Jahre | (oder länger, z. B. für Ingenieurwesen, Jura, Medizin) |

Studierende nach Hochschularten

| | |
|----------------------------------|-------------|
| Gesamt | 2.420.856 |
| davon an staatlichen Hochschulen | 829.181 |
| davon an privaten Hochschulen | 1.591.675 |
| Absolventen pro Jahr | ca. 400.000 |

Studierende nach Fachrichtungen

| | | |
|--------------------------------------|--------|---|
| Betriebswirtschaft | 23,0 % |  |
| Erziehungswissenschaften | 16,7 % |  |
| Ingenieurwesen | 14,6 % |  |
| Humanmedizin | 13,2 % |  |
| Mathematik/Informatik | 10,8 % |  |
| Agrarwissenschaften/Veterinärmedizin | 3,2 % |  |
| Sozialwissenschaften | 3,1 % |  |
| Medienwissenschaften | 1,2 % |  |
| Geisteswissenschaften | 1,2 % |  |
| Naturwissenschaften | 1,1 % |  |
| Architektur | 0,9 % |  |
| Jura | 0,8 % |  |
| Sonstige Fachrichtungen | 10,2 % |  |



Infrastruktur

Verkehrswege

Fernstraßen

| | |
|-------------------------------|---|
| Streckenlänge gesamt (in km) | 202.124 |
| davon asphaltiert (in km) | 42.419 |
| Wichtigste Straßenbauprojekte | Autobahn Manila–Batangas, Autobahn Subic/Clark–Manila |

Eisenbahn-Fernverkehr

| | |
|----------------------|-----------------------------|
| Schienennetz (in km) | 897 |
| Streckenverlauf | San Fernando–Manila–Legaspi |

Binnenschifffahrt

| | |
|---------------------------|-------|
| Wasserstraßennetz (in km) | 3.219 |
|---------------------------|-------|

Seeschifffahrt

| | | |
|-----------------------------|-----------|------------|
| Wichtigste Seehäfen (Insel) | Manila | (Luzon) |
| | Cebu City | (Cebu) |
| | Iloilo | (Panay) |
| | Davao | (Mindanao) |

Internationale Flughäfen (Insel)

| | |
|------------|------------|
| Manila | (Luzon) |
| Cebu City | (Cebu) |
| Subic Bay* | (Luzon) |
| Clark* | (Luzon) |
| Laoag | (Luzon) |
| Davao | (Mindanao) |
| Tambler | (Mindanao) |
| Zamboanga | (Mindanao) |

*Die Flughäfen Clark und Subic Bay liegen unweit von Manila.

Entfernungen in Flugstunden

| | |
|---------------|-------|
| Frankfurt | 13:00 |
| New York | 17:30 |
| San Francisco | 11:50 |
| Sydney | 7:40 |
| Tokio | 3:35 |
| Schanghai | 2:20 |
| Hong Kong | 1:20 |
| Singapur | 3:00 |

Medien

Tageszeitungen

| | |
|--------------------------------|---|
| Titel insgesamt | 47 |
| Gesamtauflage (in Mio.) | 5,7 |
| Wichtigste überregionale Titel | Philippine Star Philippine Daily Inquirer Business World Manila Bulletin |

Rundfunk

| | |
|-----------------------------------|-----|
| Überregionale Fernsehstationen | 7 |
| Regionale/lokale Fernsehstationen | 225 |
| Radiostationen | 650 |

Büroflächen und Kommunikation

Die Gewerbe- und Büromieten auf den Philippinen gehören zu den niedrigsten in Südostasien. Je nach Region liegen sie zwischen 6 % und 39 % der Mietpreise in Westeuropa. Diese große Spanne erklärt sich durch das starke Preisgefälle zwischen der Metropole Manila und anderen Regionen. In Manila selbst sowie in vielen Gewerbeparks der Sonderwirtschaftszonen stehen sehr gut ausgestattete, moderne Büroflächen mit Breitbandanschluss zur Verfügung. Eine gute Telekommunikationsanbindung ist landesweit sowohl für das Inland als auch für internationale Verbindungen gewährleistet.

Tourismus

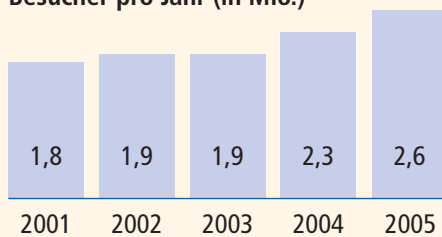
Als tropischer Archipel mit vielen tausend Kilometern Sandstrand und einem einzigartig vielseitigen Hinterland sind die Philippinen seit Jahrzehnten ein beliebtes Reiseziel.

Touristen aus aller Welt finden hier ein buntes Kaleidoskop an Küstenlandschaften, schroffen Gebirgszügen, weichen Hügelketten, Regenwäldern und aktiven Vulkanen. Faszinierend ist auch der Kontrast zwischen beschaulichem traditionellem Inselnleben und pulsierender Geschäftigkeit in den modernen Metropolen, wie Cebu City, Davao und allen voran Manila.

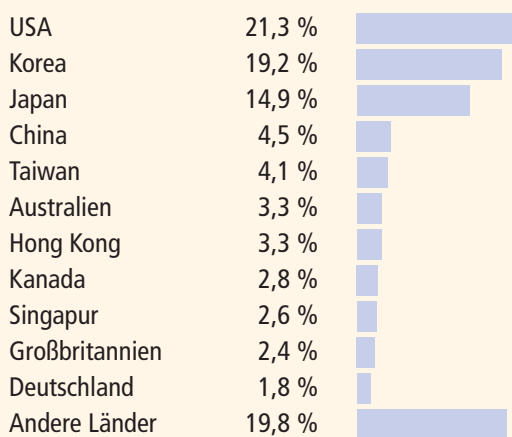
Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten im Landesinneren zählen die landschaftsprägenden, oft mehr als ein Jahrtausend alten Reisterrassen sowie zahlreiche Kulturdenkmäler aus der Kolonialzeit.

In rund 40 Nationalparks wird die tropische Pflanzen- und Tierwelt bewahrt und dem Besucher zugänglich gemacht. Tauchgänge durch ausgedehnte Korallenriffe bereichern den klassischen Badeurlaub.

Besucher pro Jahr (in Mio.)



Herkunft der Besucher



Weitere Informationen

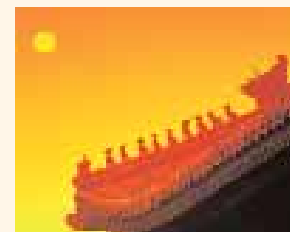
Fremdenverkehrsamt der Philippinen

Kaiserhofstraße 7, D-60313 Frankfurt

Telefon +49.69.2 08 93

Telefax +49.69.28 51 27

tourism@philippine-embassy.de





Deutschland und die Philippinen

Chronologie der Beziehungen

- 1835 Deutsche Handelsgesellschaften beginnen in Manila Handel zu treiben
- 1849/1852 Hamburg und Bremen eröffnen Handelsmissionen in Manila
- 1867 Auf Betreiben von Kanzler Otto von Bismarck eröffnet der Norddeutsche Bund ein Konsulat in Manila
- 1886 Dr. José Rizal, späterer Gründer der philippinischen Unabhängigkeitsbewegung, studiert in Heidelberg und veröffentlicht 1887 in Berlin seinen politischen Roman „Noli me tangere“
- 1955 Die Republik der Philippinen und die Bundesrepublik Deutschland nehmen diplomatische Beziehungen auf
- 1957 Aus einer im Vorjahr eröffneten Gesandtschaft wird die Deutsche Botschaft Manila
- 1961 Das Goethe-Institut Manila wird eröffnet
- 1963 Bundespräsident Heinrich Lübke besucht die Philippinen
- 1980 Die Deutsche Schule Manila (José-Rizal-Schule) wird gegründet
- 1986 Bundesaußenminister Hans-Dietrich-Genscher ist zu Gast bei der neuen, demokratischen Regierung der Philippinen
- 1989 Präsidentin Corazon Aquino besucht als erstes philippinisches Staatsoberhaupt die Bundesrepublik
- 1993 Außenminister Roberto Romulo reist nach Bonn
- 1994 Präsident Fidel Ramos besucht Deutschland
- 1995 Bundeskanzler Helmut Kohl besucht die Philippinen
- 2000 Bundesaußenminister Joschka Fischer besucht Manila
- 2002 Außenminister Blas Ople besucht Berlin
- 2005 Kooperationsvereinbarung mit den Schwerpunkten Wirtschaftsreform, Gesundheit und Umwelt

Der Status quo

Schon seit 1961 gehört die Republik der Philippinen zu den Entwicklungsländern, mit denen die Bundesrepublik Deutschland eine besonders enge Partnerschaft verbindet. Heute ist Deutschland nach Japan und den USA das drittgrößte Geberland der Philippinen. Und für deutsche Exporteure sind die Philippinen mehr denn je ein attraktiver Wachstumsmarkt: Von 2002 bis 2005 wuchs das Exportgeschäft um rund 30 %, mit Schwerpunkt auf Maschinen, Luftfahrzeugen und pharmazeutischen Produkten.

Deutsche Organisationen auf den Philippinen (Auszug)

| | |
|---|--|
| Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) | www.gtz.de/philippines |
| Deutscher Entwicklungsdienst (DED) | www.ded.ph |
| Deutsche Schule Manila (José-Rizal-Schule) | www.eis-manila.org |
| Goethe-Institut Manila | www.goethe.de/so/map |
| Internationale Weiterbildung und Entwicklung (InWEnt) | www.inwent.org.ph |
| Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) | www.kfw-entwicklungsbank.de/philippines |

Ihre Ansprechpartner

Deutsche Botschaft auf den Philippinen



25/F Tower 2, RCBC Plaza
6819 Ayala Avenue
Makati City, Metro Manila
Philippines
Telefon +63.2.7 02 30 00
Telefax +63.2.7 02 30 15
deboma@pltdtdsl.net
www.manila.diplo.de

Botschafter: **Dr. Axel Weishaupt**

Philippinische Botschaft in Deutschland



Hauptstelle Berlin

Uhlandstraße 97
D-10715 Berlin
Telefon +49.30.8 64-95 00
Telefax +49.30.8 73-25 51
info@philippine-embassy.de
www.philippine-embassy.de

Botschafterin: **Delia Domingo Albert**

Außenstelle Bonn

Maximilianstraße 28B
D-53111 Bonn
Telefon +49.228.2 67 99 11
Telefax +49.228.22 19 68
bonn-eo@philippine-embassy.de
www.philippine-embassy.de

Außenhandelskammer

European Chamber of Commerce of the Philippines

19/F Axa Life Center
Sen. Gil Puyat Avenue
Corner Tindalo Street
Makati City, Metro Manila, 1200
Philippines
Telefon +63.2.7 59 66 80
Telefon +63.2.8 45 13 24
Telefax +63.2.7 59 66 90
Telefax +63.2.8 45 13 95
info@eccp.com
www.eccp.com

Weitere Kontakte

Philippine Trade and Investment Center

Rankestraße 3
D-10789 Berlin
Telefon +49.30.88 00 77 19
Telefax +49.30.88 67 75 01
trade@philippine-embassy.de

Wirtschaftsministerium der Philippinen

www.dti.gov.ph

Philippinisches Zollamt

www.customs.gov.ph

Generalkonsulat der Republik der Philippinen

Jungfrauenthal 13
D-20149 Hamburg
Telefon +49.40.4 42-9 52
Telefon +49.40.4 42-9 53
Telefax +49.40.4 59-9 87
hamburg-pcg@philippine-embassy.de
www.philippinen-hamburg.de

Honorargeneralkonsulat der Republik der Philippinen

Baden-Württemberg/Hessen

Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart
Telefon +49.711.78 61-20 57
Telefax +49.711.78 61-20 77
bw-hcg@philippine-embassy.de
www.philippinen-bw.de

Friedrichstraße 10–12
D-60323 Frankfurt
Telefon +49.69.9 71-65 42
Telefax +49.69.9 71-65 37
hesse-hcg@philippine-embassy.de
www.philippinen-hessen.de

Honorarkonsulate der Republik der Philippinen

Bayern

Nußbaumstraße 10/V
D-80336 München
Telefon +49.89.98 22 69
Telefax +49.89.98 17 48
bavaria-hc@philippine-embassy.de
www.philippinen-bayern.de

Brandenburg/Sachsen

Hans-Thoma-Straße 9
D-14467 Potsdam
Telefon +49.331.2 80-57 28
Telefax +49.331.2 80-57 29
brandenburg-hc@philippine-embassy.de
www.philippinen-brandenburg.de
www.philippinen-sachsen.de

Thüringen

Hans-C.-Wirz-Straße 2
D-99867 Gotha
Telefon +49.3621.8 92-2 11
Telefax +49.3621.8 92-2 12
thuringia-hc@philippine-embassy.de
www.philippinen-thueringen.de

Der Honorargeneralkonsul für Baden-Württemberg und Hessen

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Zeidler

Präsident des Präsidialrats des DEKRA e. V.
Vorsitzender des Aufsichtsrats der DEKRA AG

Inhaber des Verdienstkreuzes 1. Klasse des
Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland;
Träger der Verdienstmedaille des Landes
Baden-Württemberg;
Ehrensator der Technischen Hochschule Darmstadt;
Honorarprofessor der Universität Stuttgart;
Mandate und Ämter in verschiedenen Verbänden
und Gremien



Geboren am 12. Mai 1936 in Breslau; Studium der
Nachrichtentechnik und Promotion zum Dr.-Ing. an
der Technischen Hochschule Darmstadt; Harvard
International Senior Managers Program

1965 Eintritt in die Standard Elektrik Lorenz AG (SEL)

1979 Mitglied des Vorstands der SEL AG
Leiter des Zentralbereichs Technik

1986 General Technical Director ITT Europe
Vice President ITT Europe und Vice President ITT

1987 Vice President und Mitglied des Executive
Committee der ALCATEL n. v.

1989 Vorsitzender des Vorstands der
ALCATEL SEL AG

1996 Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Perot Systems Corp., Central Europe

1996 Vorsitzender des Vorstands des DEKRA e. V.
Vorsitzender des Vorstands der DEKRA AG

2002 Vorsitzender des Vorstands des DEKRA e. V.
Vorsitzender des Aufsichtsrats der DEKRA AG

2006 Präsident des Präsidialrats des DEKRA e. V.
Vorsitzender des Aufsichtsrats der DEKRA AG

Quellen

ASEAN (www.aseansec.org): S. 11

Asian Development Bank (www.adb.org): S. 14

Auswärtiges Amt (www.auswaertiges-amt.de): S. 17

Bundesagentur für Außenwirtschaft (www.bfai.de): S. 4, 5, 12, 13

Büro der Präsidentin der Republik der Philippinen (www.op.gov.ph): S. 23

Bureau of Internal Revenue der Philippinen (www.bir.gov.ph): S. 14

Commission on Higher Education der Philippinen (www.ched.gov.ph): S. 16

DEKRA e. V.: S. 21

Department of Budget and Management der Philippinen (www.dbm.gov.ph): S. 14

Department of Labor and Employment der Philippinen (www.dole.gov.ph): S. 15

Department of Tourism der Philippinen (www.tourism.gov.ph): S. 18

Department of Trade and Industry der Philippinen (www.dti.gov.ph): S. 13, 14

Deutsche Botschaft Manila (www.manila.diplo.de): S. 19

Fischer Weltalmanach 2007: S. 9, 11

Friedrich-Ebert-Stiftung (www.fes.de): S. 11, 15

Internationaler Währungsfonds (www.imf.org): S. 12, 13

Klinkhardt, Gerhard, „Reiseland Philippinen“: S. 9, 10, 18

National Statistical Coordination Board der Philippinen (www.nscb.gov.ph): S. 9, 12, 13, 14, 15, 16, 18

National Statistics Office der Philippinen (www.census.gov.ph): S. 15, 16

Philippinische Botschaft Berlin (www.philippine-embassy.de): S. 1, 3, 4, 5, 9, 11, 17, 20

Repräsentantenhaus der Philippinen (www.congress.gov.ph): S. 11

Rizal, José, „Noli me tangere“ (1887), übersetzt von Günter Schwarz: S. 7

Rowthorn, Choy et al., „Philippines“: S. 18

Spiegel online Länderlexikon (www.spiegel.de): S. 17

Hinaharap – to our future – auf die Zukunft!



„Wir sind selbstbewusst, und wir sind stolz darauf, wie wir die jüngste Krise bewältigt haben. Wir wollen der Welt zeigen, dass wir noch vor dem Ende dieses Jahrzehnts in der Lage sein werden, nicht nur die Armut zu besiegen, sondern mehr als alle anderen vergleichbaren Länder die Chancen der neuen Weltwirtschaft zu nutzen. An Unternehmer aus dem Ausland geht der Aufruf: Unterstützen Sie uns bei dieser Mission.“

*Gloria Macapagal-Arroyo,
Präsidentin der Republik der Philippinen*

Herausgeber:

Honorargeneralkonsul der Republik der Philippinen
für Baden-Württemberg und Hessen
Handwerkstraße 15 · D-70565 Stuttgart
Telefon +49.711.7861-2057
Telefax +49.711.7861-2077
bw-hcg@philippine-embassy.de
hesse-hcg@philippine-embassy.de

Stand:

2007